



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Sonntag, 14. Februar 2010

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt
Oberstedten

*Faschingssonntag und Valentinstag auf einmal. Da weiß man gar nicht, was man zuerst feiern soll.
Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche hat dem Heiligen Valentin nachgespürt.*

Valentinstag

Böse Zungen behaupten ja, der Valentinstag sei eine Erfindung der Floristen-Innung. Stimmt aber nicht. Zumindest wird sein Namensgeber, der Heilige Valentin, schon seit Jahrhunderten als großer Förderer der Liebe und der Verliebten geehrt.

Dieser Valentin war ein Bischof in der italienischen Stadt Terni – Mitte des 3. Jahrhunderts. Und weil ihm die Liebe so wichtig war, hat er natürlich gerne Paare getraut – darunter auch römische Soldaten, die damals nach kaiserlichem Befehl unverheiratet bleiben mussten. Valentin war das egal. Er fand: Liebe ist wichtiger als Gehorsam. Und um seine Freude über die frisch Vermählten auszudrücken, schenkte er ihnen Blumen aus seinem Garten. So erzählt es jedenfalls die Legende.

Nun, weil Valentin nicht davon ablassen wollte, Soldaten zu trauen, wurde er irgendwann verhaftet und schließlich enthauptet: an einem 14. Februar. Man kann sagen: Er hat vor lauter Liebe den Kopf verloren. Obwohl es ja gar nicht um sein eigenes Liebesglück ging, sondern um die Liebe an sich. Und die, da war Valentin sicher, kommt von Gott.

Also, liebe Männer: Wenn ihr heute brav zum Blumenladen stiefelt, um eurer Liebsten die klassischen Rosen zu kredenzen, dann denkt mal an den mutigen Valentin aus dem 3. Jahrhundert, für den Liebesglück ein Geschenk Gottes war. Und naja: Man muss ja nicht gleich den Kopf verlieren.

*Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail:
Momentmal@hr3.de*